

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Fahrradwege

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt



mit Mehrheit angenommen

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung Do. 28.2.2019 19 Uhr

A.

Sehr viele von uns haben gesundheitliche Probleme mit dem Bewegungsapparat. Aber ich will auch für alle diejenigen sprechen, die auf ordnungsgemäße Rad- und Gehwege angewiesen sind. **Deshalb beantrage ich:**

1. Die Reparatur der Fahrradwege

Die von Bäumen gesäumten Fahrradwege werden zunehmend durch die direkt unter der Oberfläche wachsenden Baumwurzeln zerstört. Die Wurzeln sprengen das Pflaster. Es bilden sich unregelmäßig geformte Kämme im Asphalt.

Beim Überfahren dieser Kämme wird man schmerzhaft durchgerüttelt. Es besteht auch die Gefahr zu stürzen.

Sie sind eine Gefahr vor allem für

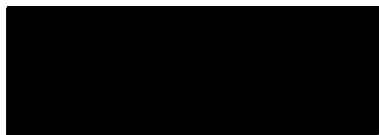
- ° Rollstuhlfahrer mit E-(Kabinen-)Rollstuhl,
- ° Kinderwägen, die nicht auf der Stelle drehen können,
- ° Radfahrer,
- ° vor allem mit Anhängern,
- ° ungeübte oder nicht mehr sicher fahrende Fahrradfahrer.

Früher brachte man an den Bäumen am Straßenrand 50 cm tiefe Halbschalen hin zum Geh- oder Fahrradweg an, die vor der Oberflächen-Bewurzelung schützten. Das scheint heute nicht mehr zu geschehen.

Ein Beispiel dafür sind die Fahrradwege in der Maria-Eich-Straße (links zwischen der Institutstraße und der Klinik, rechts - seit neuestem - in Richtung Gräfelfing).

2. Im Stadtpark, parallel zur Würm, gibt es einen asphaltierten Radweg. Er ist bis zur Institutstraße gut befahrbar. Nur auf die Institutstraße kommt man nicht, weder mit einem breiten Kinderwagen, (der nicht auf der Stelle drehen kann), noch mit einem Fahrrad mit Anhänger, noch mit einem Elektro-Rollstuhl. Es wäre wünschenswert, die Sperre dort so zu beseitigen, dass man hindurchkommt, sowie den Gehweg so abzuschrägen, dass man auf die Fahrbahn gelangen kann. Der Gehweg ist nur für Kinderwägen benutzbar.

3. Von den Schneeräumfahrzeugen sollten die Zugänge zu den Fahrrad- und Gehwegen und auch die Wege selbst soweit geräumt werden, dass die Fahrer sie benutzen können. 40 cm Fahrbreite genügen nicht. Wege mit vom Schnee zugeschütteten Zufahrten sind unbrauchbar.



B.

Und nun eine ganz andere Frage, die mich beschäftigt:

Bei uns in München wird alles durch Baumaßnahmen „verdichtet“. Das Grün verschwindet. Warum ist es nicht möglich, **jede** Baugenehmigung nur dann zu gewähren, wenn **jedes** Dach (auch bei kleinen Häusern) als Flachdach gebaut wird und mit einer Begrünung - Blumenwiesen und/oder niedrigen, blühenden Büschen - versehen würde. Süd-, Ost- und Westseite bekämen als Geländer Voltaic- oder Solaranlagen, ebenso die Balkongeländer, die innen Kletterpflanzen oder Blumenkästen bekommen könnten. Im Norden der Dächer würde ein Zugang für den Hausmeister oder Eigentümer angebracht, zur Pflege des Daches oder als Terrasse des Eigentümers.